

## **FKV Klootmeisterschaft in Westerstede Europameisterin Anke Redelfs mit Topleistung**

Westerstede/WBö, Die neuen Klootschießer Meister vom Friesischen Klootschießerverband (FKV) wurden in Westerstede ermittelt. Auf der Robert-Dannemann-Sportanlage wurden in 17 Altersklassen (männlich/weiblich) die neuen Einzelmeister ermittelt. Gleich 6 Bahnen standen für die Werfer zur Verfügung. Nur die Wetterbedingungen einmal mehr nicht einladend. Wegen dem Regen eine leichte zeitliche Verschiebung mit dem Start. Die Jugendklassen dann trocken über die Bühne gebracht. Zum Schluss in der letzten Runde mit den Erwachsenen setzte erneut Dauerregen ein. Der Kreisverband Friesische Wehde sorgte für den Ablauf der Titelkämpfe. Neben der Einzelwertung stand auch die sogenannte Länderwertung „100:100“ zwischen den beiden Landesverbänden Oldenburg und Ostfriesland an. Startberechtigt waren in jeder Altersklasse jeweils 7 Aktive aus den beiden Landesverbänden. Die besten fünf auf beiden Seiten kommen für den „Länderkampf“ in die Wertung. Aber von einem „echten“ Ländervergleich und Mannschaftswertungen zu sprechen, fällt schon seit geraumer Zeit etwas schwer. Volle Starterfelder, 14 Friesensportler, gab es nicht. Somit von 238 möglichen Klootschießern, 141 Sportler, (Vorjahr 148) gesichtet. Nur 36 Erwachsene waren in sieben Klassen dabei. In der Hauptklasse Männer nur 3 Sportler, kein Aushängeschild. Bei den Juniorinnen, 3 Werferinnen standen die Medaillengewinner auch schon vor Beginn der Wettkämpfe fest. Verwunderlich in den Jugendklassen, mehr Mädchen (57) als Jungen (48). Die Länderkampfwertung somit an den Verband der die meisten Aktiven motivieren kann. In der Vorsaison Ostfriesland mit 22,45 Meter knapp vorn. Diesmal siegte Oldenburg mit einem Vorsprung von 193,55 Meter die Länderwertung. Oldenburg insgesamt 2568,90 m, Ostfriesland 2375,35 m. In den 17 Altersklassen holte Oldenburg 9 Teamtitel und Ostfriesland führt 8 Altersklassen an.

In der Männer Hauptklasse konnte Europameister Hendrik Rudebusch, Vielstedt-Hude seinen Titel nicht verteidigen. Er hatte sich bei der Landesmeisterschaft nicht zur offiziellen Startzeit eingefunden. Die Vorjahresmedaillengewinner, EM-Teilnehmer, rückten einen auf. Neuer Verbandsmeister mit dem 475 Gramm Kloot wurde Ludger Ruch, Mentzhausen mit 80,75 m. Silber ging an Roman Wübbenhorst, Dietrichsfeld, 76,35 m. Bronze gewann Olaf Czeranowicz, Schweewarden, 59,65 m. In der Juniorenklasse gelang Sören Bruhn, Schweinebrück, die Titelverteidigung mit genau 80,00 Meter. Die erneute Vizemeisterschaft stand für Keno Vogts, Hollwege, 78,05 m, an. Jelde Eden, Willmsfeld, 75,10 m freute sich über Bronze. Die Männer II gewann der Ex-Europameister Detlef Müller erneut deutlich, auch wenn er weit von der Vorjahresweite, 78,00 m, entfernt war. Der Mentzhauser warf den 375 Gramm Kloot auf 65,90 m. Knapp die Entscheidung um Silber und Bronze. Wolfgang Schüler, Abbehausen, 54,65 m behauptete sich vor Stefan Willms, Dietrichsfeld, 52,00 m. Neuer Meister bei den Männern III wurde Karl-Georg Bohlken, Grabstede, mit 71,05 m. Der Titelverteidiger Alfred Wulff, Mentzhausen, 67,00 m wurde Zweiter. Der Dritte Hans-Georg Speckels, Abbehausen warf 16,20 m. Acht Senioren brachten sich bei den Männern IV ein. Der Vorjahresvizemeister Horst Freese, Schweewarden, gewann mit 51,30 m. Nur 50 Zentimeter entschieden zwischen Silber, Hermann Plagge, Rahe, 48,80 m und Bronze, Heinrich Siemen, Spohle, 48,30 m. Bei den Frauen (7) gaben erwartungsgemäß die leistungsstarken Werferinnen aus Ostfriesland den Takt an. In den weiblichen Klassen ist der Drehwurf angesagt. Es siegte die Europameisterin Anke Redelfs, Utgast, 61,25 m, vor Ann-Christin Peters, Ardorf, 57,20 m. Diese beiden Werferinnen in der Vorsaison noch in der Juniorinnenklasse dabei. Dritte wurde Ulrike Tapken, Müggenkrug, 54,40 m. Ein Waddenser Doppelerfolg stand bei den Juniorinnen an. Es gewann Nane Stoffers, 46,10 m, vor Neele Bruns, 40,15 m. Vanessa Bohlen, Schirumer-Leegmoor, 38,70 m, wurde Dritte. Die Siegerehrung führten der FKV Vorsitzende Jan Dirk Vogts, sowie die FKV Fachwarte Monika Heiken und Helmut Eden durch.